

	<p>Objekt: Bildnis des Dichters Nikolaus Lenau</p> <p>Museum: Nationalgalerie Invalidenstraße 50-51 10557 Berlin 030 / 39783411 hbf@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Alte Nationalgalerie</p> <p>Inventarnummer: A II 704</p>
--	--

Beschreibung

Nikolaus Lenau (1802–1850), eigentlich Nikolaus Franz Niemsch Edler von Strehlenau, zählte neben Ludwig Uhland zu den erfolgreichsten und bestbezahlten Dichtern seiner Zeit. In klangvollen Versen verlieh er jener melancholisch-pessimistischen Stimmungslage Ausdruck, die schon in der zeitgenössischen Kritik mit dem Begriff der Weltschmerz-Dichtung umschrieben wurde. Viele seiner Gedichte, insbesondere die »Schilf«- (1832) und »Waldlieder« (1843), wurden von Robert Schumann, Felix Mendelssohn Bartholdy, Franz Liszt oder Richard Strauss vertont. In den 1830er Jahren entstand mit der Neudichtung des »Faust«-Stoffes (Erstausgabe 1836) ein erstes ambitioniertes Versepos.

Abwechselnd in Stuttgart und Wien lebend, dürfte Lenau in den frühen 1840er Jahren den Bildnismaler Johann Umlauf kennengelernt haben, der seit 1839 unter Joseph von Führich in Wien studierte. Bereits 1833/34 hatte ein anderer Wiener, Carl Rahl, den Dichter in einem lebensgroßen, oftmals kopierten Brustbild als Inbegriff des getriebenen Romantikers porträtiert (eine Replik im Goethe-Museum, Frankfurt am Main). Umlaufs Fassung ist im Vergleich dazu in der Stilisierung zurückhaltender: Das Halbfigurenbildnis zeigt Lenau zwar mit ins Profil gedrehtem Gesicht und schwermütig in die Ferne gerichtetem Blick, ein Buch symbolhaft auf dem Schoß, doch ebenso ist der erfolgreiche Dichter und Frauenliebbling in modischer Kleidung und mit charakteristischem Schnauzbart gegeben. Wenige Jahre später, 1850, starb Lenau in einer Heilanstalt in Oberdöbling bei Wien an den Folgen einer Syphiliserkrankung. | Regina Freyberger

Grunddaten

Material/Technik:

Öl auf Papp

Maße:

Höhe x Breite: 26,3 x 21,3 cm; Rahmenmaß:
42 x 38 x 4 cm

Ereignisse

Gemalt

wann 1844

wer Johann Umlauf (1825-1916)

wo